

Medien-Information

4. Januar 2012

Nordoer Heide soll wieder aufblühen

Antje Walter, Projektmanagerin der Stiftung Naturschutz, Hinrich Schmidt-Harries, Revierförster des Bundesforstbetriebs Trave, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin der Fläche, und Ute Lange-Friedrichs von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises trafen sich Ende Dezember in der Nordoer Heide, Kreis Steinburg, um weitere Naturschutzmaßnahmen zum Schutz der wertvollen Heidebestände in die Wege zu leiten.

Die Heidelebensräume auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Breitenburg-Nordoe stehen über die Flora-Fauna-Habitat- (FFH-) Richtlinie der Europäischen Union unter strengem Naturschutz. Daher wurde für dieses Gebiet in einem Managementplan festgelegt, was zu tun ist, um die Heiden, Borstgrasrasen und blütenreichen Trockenrasen mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu entwickeln.

Bereits 2009 richtete die Stiftung Naturschutz eine Weidelandschaft ein, in der die robusten Galloways, Highlands und Exmoorponys den wesentlichen Teil der Heidepflege übernehmen. Im Herbst 2011 wurden die stark verbuschten ehemaligen Offenlandflächen im Gebiet gemeinsam mit der Bevölkerung entkusselt und so von störenden Kiefern und Birken befreit. Nun sollen die voneinander isoliert liegenden offenen Lebensräume durch gehölzfreie Korridore im Gelände miteinander verbunden werden. Dafür müssen auch Waldbestände aus Fichte, Kiefer und Pappel gefällt werden. Im Januar 2012 beginnen unter Leitung des Bundesforstes die geplanten Naturschutzmaßnahmen, die über den Erlös aus dem Holzverkauf refinanziert werden können.

Davon profitieren Licht liebende Arten wie die pink blühende Heidenelke, der bläuliche Teufelsabbiss und die gelbe Arnika, Zauneidechse, Kreuzotter und zahlreiche Libellen und Schmetterlinge.

Um einen ganz besonderen Tagfalter dreht sich das seit 2010 EU-kofinanzierte LIFE+-Projekt „Aurinia“ der Stiftung Naturschutz. Denn der Goldene Scheckenfalter, ein kleiner Tagfalter mit auffällig orange-goldfarbenen Flügeldecken, soll hier von der Stiftung wiederangesiedelt werden. Der europaweit stark gefährdete Schmetterling gilt in Schleswig-Holstein als verschollen. Er ist das letzte Mal vor rund 20 Jahren hier und an der dänischen Grenze gesichtet worden. Sobald sein Lebensraum in der Nordoer Heide, die gerade vom Haushaltausschuss des Deutschen Bundestages zum Nationalen Naturerbe ernannt wurde, durch diese und folgende Naturschutzmaßnahmen wieder optimal hergerichtet ist, soll der hübsche Falter hier wieder ausgewildert werden.

Hinweis an die Redaktion:

Das beiliegende Foto dürfen Sie für diese Veröffentlichung gern verwenden. Als Bildautorin nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Nicola Brockmüller, Angela Fuß, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee
Tel.: 0431/210 90-20 /-22, E-Mail: info@sn-sh.de, www.stiftungsland.de